

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dienstpflicht**

**Iffland, August Wilhelm**

**Leipzig, 1800**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-86630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86630)

aus ihm, aber er ist ein armer Herr — wenn Sie dem so en passant ein Döschen — ein Etüichen offerieren wollten, damit der nicht etwa noch meldet, was er so im Durchgehen siehet.

Falbring. Sollte das angehen?

Wender. Er ist blutarm, sage ich Ihnen.

Fünfter Austritt.

Vorige. Kammerherr von Falkenberg.

Wender. Da ist er. Er geht in die Mitte ab.

Falkenberg will rechts hinaus gehen.

Falbring. Gnädiger Herr —

Falkenberg. Wollen Sie dem Fürsten gemeldet seyn?

Falbring. Ich habe schon die Gnade gehabt Ihre Durchlaucht aufzuwarten, ich wollte nur für die Audienz meinen Dank abstaten.

Falkenberg. Wer sind Sie?

Falbring. Sekretär Falbring, gehorsamst aufzuwarten.

Falkenberg. Aha — der Leiblakay hat Sie vorherin gemeldet. Empfehle mich!

Falbring. Es ist dennoch durch Dero Protection geschehen, daß ich die Gnade —

Falkenberg. Melden gehört zur Aufwartung, ist mein Dienst, also Schuldigkeit und keine Protektion. Ja oder Nein sagen — ist des Fürsten Sache.

Falbring. Beruhigen Sie mich doch über den guten, gnädigen, lieben, lieben Fürsten. Er sieht so bleich aus. Aber die Sorgen, die Unruhen! — Da hat ihm der alte unruhige Kriegsrath auch einen bösen Tag gemacht.

Falkenberg. Das sagt man.

Falbring. Ach der Mann ist sich selbst nicht hold.

Falkenberg. Man hört hier nicht viel Gutes von ihm.

Falbring. Er ist heftig — verleumderisch — spionierend — angebend. Was thut ein solcher Mensch, als redliche Bürger kränken, und dem guten Fürsten das Leben sauer machen. — Solche Leute sollte man gar nicht vorlassen. Er bietet ihm Tabak. Darf ich wagen?

Falkenberg will eine Priße nehmen. Solche Leute taugen freylich nicht.

Falbring schiebt ihm die Dose in die Hand. Bedienen Sie Sich — das wäre zum Exempel für treue Diener eine Pflicht, Leute der Art lieber nicht zu melden, als den Herrn zu kränken.

Falkenberg giebt die Dose zurück.

Falbring. Sie ist in den besten Händen.

Falkenberg. Was?

Falbring. Ein kleines Andenken für die gnädige Audienz.

Falkenberg. Haben Sie mich zum besten?

Falbring. Mit Bitte — solche Brausköpfe nicht zu melden, daß der gute liebe Fürst seine Regierung ohne Aerger führen möge.

Falkenberg. Was bilden Sie Sich ein? Ein Kammerherr muß den Weg offen halten, daß jedermann mit seiner Noth an die Herzensthüre anklopfen kann. Das ist ein Ehrenposten, und deshalb sollten wir billig den Kammerſchlüssel auf den Herzen tragen. Sie aber wollen mich wegkaufen und zur verlornen Schildwache machen.

Falbring. Ach Gott, nein, Ihr Gnaden!

Falkenberg. Reich bin ich nicht. Aber wenn ich mein Wappen ausdrücke, so denke ich — offner Helm — offne Stirn — offne Augen — offne Rede und That. Er wirft die Dose auf die Erde. Packe Er sich hinaus — Peuteſſchneider!

Falbring. Gerechter Gott! Er will links ab.

Falkenberg. Die große Treppe hinunter! Dort hinaus!

Falbring geht rechts ab.

Falkenberg. Daher kommt eben alles Unheil, daß deines gleichen die geheime Treppe gehen.